

IHR BESTER GUIDE

top-ärzte

Auf einen
KLICK

gesund24.at

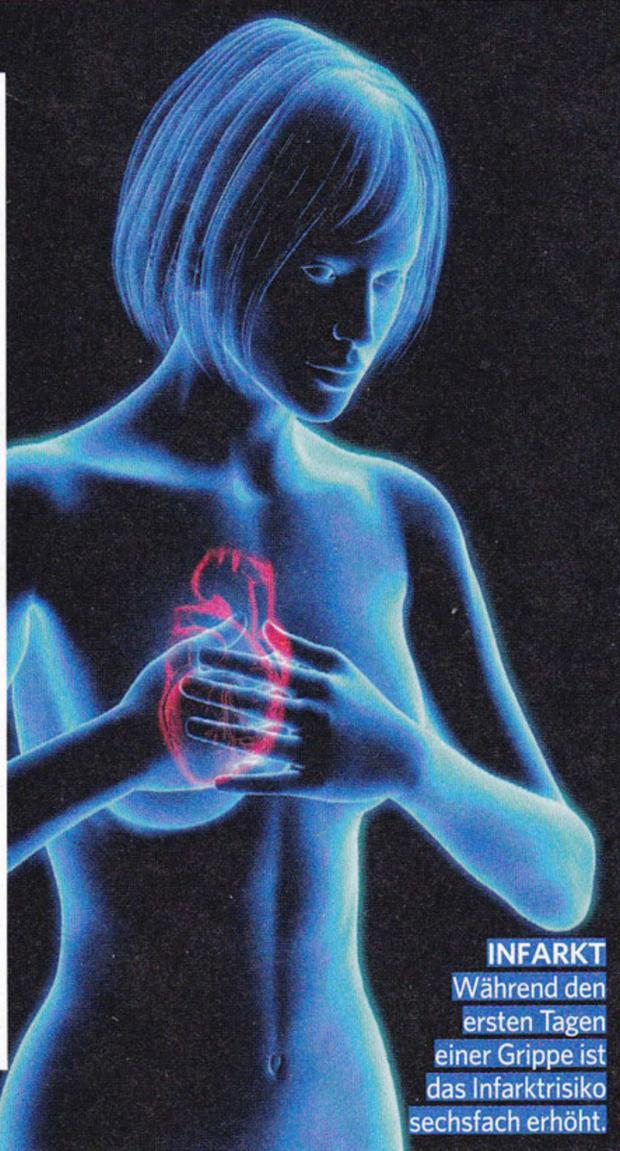
ARZTSUCHE ONLINE
Alle Ärzte Österreichs sowie detaillierte Informationen finden Sie auch online unter: gesund24.at.

AKTUELL +++ WECHSEL 28 Jahre lang leitete Peter Munk das **Evangelische Krankenhaus-Wien** mit ebenso großer fachlicher wie sozialer Kompetenz erfolgreich. Anlässlich seiner Pensionierung übergab er nun die **Geschäftsführer-Agenden** an seine beiden Nachfolger, Herrn Mark Feder und Herrn Mag. (FA) Michael Entleitner. Beide wollen nun die Erfolgsgeschichte des Spitals mit „Hand, Herz und Verstand“ fortsetzen. +++

KANADISCHE STUDIE

Die Grippe erhöht das Infarktrisiko

Laut einer kanadischen Studie erhöhen die Folgen einer schweren Grippe das Risiko, einen Herzinfarkt zu erleiden. Untersucht wurden die Labordaten von 20.000 Patienten, die zwischen 2009 und 2014 erkrankten. Dabei stellten die Forscher fest: Während der ersten sieben Tage einer Grippe war das Risiko für einen Herzinfarkt sechs Mal so hoch. Besonders ältere Menschen seien betroffen gewesen. Allerdings stellten die Wissenschaftler auch klar: Trotz der zeitlichen Nähe sei der Herzinfarkt vermutlich keine direkte Folge der Infektion.



INFARKT
Während den ersten Tagen einer Grippe ist das Infarktrisiko sechsfach erhöht.

MUSICAL FÜR DEN GUTEN ZWECK



26. FEBRUAR IM WIENER METROPOL

Es ist wieder so weit: Am 26. Februar entern die **Musical Mamis** um 20 Uhr – bereits zum 13. Mal – die Bühne des Wiener Metropols. Namhafte Künstlerinnen, alle selbst Mütter, singen, spielen und tanzen zugunsten von YoungMum, der Begleitung jugendlicher Schwangerer im Krankenhaus Göttlicher Heiland. Durch den Abend führt Stefano Bernardin. Für die musikalische Begleitung sorgen Otmar Binder und Band.

Eintritt 30 Euro. Anmeldung unter 01/40777407

Schon gewusst?

Opioid-Plaster bei Krebschmerzen

LINDERUNG Krebspatienten kämpfen oft mit starken Schmerzen. Eine aktuelle Studie bestätigt, dass für sie transdermale Systeme, Pflaster, mit den Wirkstoffen Fentanyl oder Buprenorphin, eine geeignete Behandlung darstellen können. Insbesondere für Patienten mit Schluckbeschwerden, gastrointestinaler Passagestörung sowie konstantem Schmerzrhythmus sind Opiode das Mittel der Wahl.

Getty, Hersteller, Gerhard Schauer



ÄRZTE-TIPP DER WOCHE

NACKENVERSPANNUNG - Wie bereits kleine Veränderungen helfen.»



PRIM. DR. SABINE JUNK-JANTSCH
Fa für Orthopädie & orthopädische Chirurgie
www.junk-jantsch.at

VERSPANNT Bei langem Sitzen und Bildschirmarbeit helfen Stellungswechsel des Bildschirms, Neigungsänderung der Tastatur oder Verwendung einer alternativen Maus. Wichtig: orthopädisch passende Sitzgelegenheit mit Rückenlehne und Höhenverstellung. Und regelmäßige Muskelkräftigung und Ausgleichssport!